



**PARACELSUS**  
**MEDIZINISCHE**  
**UNIVERSITÄT**

**CURRICULUM**  
**MODUL- UND**  
**LEHRVERANSTALTUNGSBESCHREIBUNG**

**ULG PALLIATIVE CARE**  
**LEVEL III**

Salzburg, Oktober 2023



# INHALTSVERZEICHNIS

1	LEHRVERANSTALTUNGSTYPEN .....	1
2	ANWENDUNG VON ECTS .....	2
3	MODULBESCHREIBUNG LEVEL III .....	3

# 1 LEHRVERANSTALTUNGSTYPEN

Die Module aller Studienpläne von Level I bis Level III verfügen über einen definierten Workload von etwa vier bis acht ECTS setzen sich aus vier bis fünf Lehrveranstaltungen zusammen. Die Lerninhalte sind aufbauend von Level I bis Level III gestaltet und weisen einen steigenden Kompetenzlevel und Komplexitätsgrad auf. Eine Darstellung der Module und detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltung findet sich in diesem Anlagenheft.

In den Modulen werden von Level I bis Level III folgende Lehrveranstaltungstypen in den einzelnen Lehrveranstaltungen eingesetzt. Die Auswahl wurde auf Basis der zu erreichenden Lernziele und der damit erforderlichen Lernstrecke (Construktive alignment) und dem Lernerfolgsnachweis getroffen.

**VO** = Vorlesung: die Wissensvermittlung erfolgt hier überwiegend durch Vortrag der Lehrenden. Diese Form wird nur bei der LV „Einführung Studienlevel“ gewählt.

**ILV** = Integrierte Lehrveranstaltungen stellen eine Kombination von Vorlesung, Übung und Seminar dar. Dies bietet Lehrenden die größtmögliche Freiheit bei der Auswahl an didaktischen Methoden und deren Verknüpfung innerhalb einer Lehrveranstaltung und soll einen nachhaltigeren Lernerfolg auf Seiten der Studierenden sicherstellen. Die Gestaltung einer Integrierten Lehrveranstaltung bzw. die Gewichtung der Anteile von Vorlesung, Übung und Seminar obliegt dem Lehrbeauftragten. Nachdem im ULG Palliative Care sowohl Wissen, Fertigkeiten als auch Haltung zu vermitteln, ist in vielerlei Hinsicht der LV-Typ „ILV“ zu bevorzugen.

**PR** = Praktikum. Praktika sind Lehrveranstaltungen, in denen Studierende erworbenes theoretisches Wissen praktisch umsetzen. Praktika haben somit die Vermittlung verschiedener Arbeitsmethoden zum Inhalt, die entweder unter Anleitung oder selbstständig absolviert werden. Sowohl in Level I als auch in Level II ist jeweils ein Praktikum im Ausmaß von 40 Wochenstunden in einer selbstgewählten, fremden Hospiz- und Palliativeinrichtung oder einer Einrichtung, die deren Aufgabe zu Themen des Lebensendes definiert, durchzuführen.

**EX** = Kongress und Internationaler Studententag: Exkursionen haben den Zweck, Lehrinhalte nicht im Seminarraum, sondern vor Ort und im jeweiligen lokalen Kontext zu veranschaulichen und zu vertiefen. Im vorliegenden Curriculum ist die Möglichkeit gegeben, im Rahmen von Wahlpflichtveranstaltungen an einem internationalen Studententag oder einem Kongress im Ausmaß von einem (1) ECTS teilzunehmen.

**QA** = Qualifikationsarbeit (Abschlussarbeit): Die Qualifikationsarbeit ist die schriftliche und systematisierte Abschlussarbeit am Ende eines Levels. Je nach Level handelt es sich dabei um die interprofessionelle Projektarbeit (Level I), die Expertenarbeit (Level II), die Bachelorarbeit (Level II) oder die Masterthesis (Level III).

Neben den Lehrveranstaltungen im Hör- oder Seminarsaal in Präsenz absolvieren die Studierenden pro Studienjahr eine bestimmte Anzahl an Tagen als Online-Unterricht. Je nach Level beläuft sich der Anteil der Online-Studententage zwischen 0 und 30 %.

Im Sinne des blended learnings stehen den Studierenden zusätzlich zu den Lehrveranstaltungen Online-Materialien mittels Filme, E-Lessons, Online-Tutorials oder online Textbausteinen für das Selbststudium zur Verfügung. Diese können von den Studierenden selbstständig, asynchron und zeitlich unabhängig in den Studienalltag integriert werden.

## 2 ANWENDUNG VON ECTS

Die ECTS-Punkte ergeben sich aus dem durchschnittlichen Arbeitspensum bzw. Arbeitsaufwand, das für die einzelnen Lehrveranstaltungen vorgesehen wird. Ein ECTS-Punkt bedeutet 25 Echtstunden an tatsächlichem Arbeitsaufwand für die Studierende/den Studierenden.

Das Arbeitspensum setzt sich aus sämtlichen Lernaktivitäten zusammen, die Teil eines Studiums sind und mittels einer Leistungskontrolle überprüft werden.

Dazu zählen:

- Teilnahme und Mitarbeit an und in Lehrveranstaltungen
- Externes Praktikum in Level I und Level II
- Selbststudium durch Vor- und Nachpräsenzarbeiten
- Prüfungsvorbereitung
- Abschlussarbeiten und Abschlussprüfungen

Das Arbeitspensum kann sich auf Präsenz, Kontaktzeiten und Selbststudium verteilen:

- **Präsenz** bedeutet physische Anwesenheit am Lernort (z.B. Universität, Praktikumsstelle etc.)
- **Kontakt** bedeutet durch Lehrende strukturierte Lernzeit ohne physische Anwesenheit (z.B. online-Lernbausteine, Virtuelle Hörsäle, Mediathek-Videos, etc.)
- **Selbststudium** bedeutet freies Lernen ohne strukturierte Vorgabe der Lehrenden (z.B. Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung, eigenständiges Lesen von Lehrbüchern und Fachliteratur, etc.).

**Workload pro Level:**

- Level I: 30 ECTS – 750 Gesamtstunden, davon 126 Std. bzw. 168 UE Präsenz
- Level II: 30 ECTS – 750 Gesamtstunden, davon 138 Std. bzw. 184 UE Präsenz (inkl. Interprofessioneller Module und Wahlpflichtmodule)
- Level III: 60 ECTS – 1.500 Gesamtstunden, davon 179 Std. bzw. 234 UE Präsenz (inkl. Anerkennung von 1.500 Stunden aus beruflicher Praxis möglich)

Für die Aufteilung des Arbeitspensums gelten in Abhängigkeit vom Lehrveranstaltungstyp folgende Richtwerte:

LV-Typ	Abk.	ECTS	Stunden gesamt	Präsenz vor Ort	Kontakt	Selbst- studium
<b>Vorlesung</b>	VO	1,0	25	3	1	8,5
<b>Exkursion</b>	EX	1,0	25	15	5	5
<b>Qualifikationsarbeit</b>	QA	1,0	25	0	10	15
<b>Praktika</b>	PR	1,0	25	0	5	20
<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>	ILV	1,0	25	10	2	13

### 3 MODULBESCHREIBUNG LEVEL III

LF	Kurztitel	Lehrveranstaltungs- staltungstyp	Präsenz in Std.	Kontaktzeit in Std.	Selbststudium in Std.	Studienzeit gesamt in Std.	ECTS	UE
	<b>Masterlehrgang/Level II</b>							
0	Einführung in das Studienlevel III	ILV	3,0	2,5	7,0	12,5	0,5	4,0
<b>1</b>	<b>Interprofessionelle Reflexion und wissenschaftliche Konzepte</b>		<b>40,5</b>	<b>54,5</b>	<b>117,5</b>	<b>212,5</b>	<b>8,5</b>	<b>53</b>
1.1	Zukunftsorientierte und innovative Ansätze	ILV	20,5	23	69	112,5	4,5	27
1.2	Ethisches Handeln	ILV	7,0	22	21	50	2,0	9,0
1.3	Inklusion und Diversität der Zielgruppen	ILV	6,0	5,0	14	25	1,0	8,0
1.4	Haltung als Grundlage der Arbeit und Führung	ILV	7,0	4,5	13,5	25	1,0	9,0
<b>2</b>	<b>Management und Leadership: Die Zukunft von Hospiz und Palliative Care gestalten</b>		<b>55</b>	<b>65</b>	<b>192,5</b>	<b>312,5</b>	<b>12,5</b>	<b>72</b>
2.1	Führungsgrundlagen und Personalmanagement	ILV	20,5	20	59,5	100	4,0	27
2.2	Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement	ILV	13,5	15,5	46	75	3,0	18
2.3	Public Relations und Sozialmarketing	ILV	7,0	11	32	50	2,0	9,0
2.4	Projektmanagement	ILV	7,0	7,5	23	37,5	1,5	9,0
2.5	Konfliktmanagement	ILV	7,0	11	32	50	2,0	9,0
<b>3</b>	<b>Versorgungsstrukturen &amp; Palliative Care im gesellschaftlichen Kontext</b>		<b>34,5</b>	<b>81</b>	<b>147</b>	<b>262,5</b>	<b>10,5</b>	<b>45</b>
3.1	Gesundheitssysteme und Gesundheitspolitik	ILV	4,0	48	48	100	4,0	5,0
3.2	Public Health und Gesundheitsversorgung	ILV	10	13	39,5	62,5	2,5	13
3.3	Zukunft und Diversität des Ehrenamts	ILV	7,0	4,5	13,5	25	1,0	9,0
3.4	Versorgungsforschung	ILV	13,5	15,5	46	75	3,0	18
<b>4</b>	<b>Wissenschaft und Forschung</b>		<b>46</b>	<b>50</b>	<b>154</b>	<b>250</b>	<b>10</b>	<b>60</b>
4.1	Methoden der empirischen Forschung	ILV	37,5	40	122	200	8,0	50
4.2	Herausforderungen der Forschung in Hospiz und Palliative Care	ILV	4,0	5,0	16	25	1,0	5,0
4.3	Masterseminar	ILV	4,0	5,0	16	25	1,0	5,0
<b>5</b>	<b>Masterthesis und Masterprüfung</b>			<b>10</b>	<b>440</b>	<b>450</b>	<b>18</b>	
5.1	Masterthesis	QA		5,0	395	400	16	--
5.2	Masterprüfung			5,0	45	50	2,0	--
	<b>SUMME</b>		<b>179</b>	<b>263</b>	<b>1058</b>	<b>1500</b>	<b>60</b>	<b>234</b>

MODULNUMMER	MODULTITEL	UMFANG
0	Einführung in das Masterlevel	4 UE 0,5 ECTS
Lage im Curriculum	Level III 7. Semester	
EQF Level	NQR: ISCED Stufe 7	
Kompetenzerwerb (Lernziele des Moduls)	<p><b>Fachkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist über die Organisation, Inhalte und Arbeitsweise des Studienlevels im Kontext des ULG PAL informiert.</li> <li>- ist mit dem Konzept des Blended Learnings vertraut.</li> </ul> <p><b>Digitale Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kann Online-Ressourcen und E-Learning-Plattformen nutzen, um den spezifischen Anforderungen an das Studium im Masterlevel gerecht zu werden.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt den Wert des kooperativen Zusammenarbeitens in der Lehrgangsgruppe.</li> </ul>	

TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG	EINFÜHRUNG IN DAS STUDIENLEVEL
Umfang	4 UE / 0,5 ECTS
Lehr- und Lernform	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV-immanent, 2-teilige Notenskala
Prüfungsform	Teilnahme/Mitarbeit
Lehrinhalte der LV	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ablauf und Struktur vom Masterlevel</li> <li>- Organisatorische, technische und räumliche Bedingungen</li> <li>- Anforderungen an das Studium im Masterlevel</li> <li>- Konzept Blended Learning</li> <li>- Kennenlernen der Lehrgangsgruppe und der Lehrgangsleitung</li> </ul>
Lernziele der LV	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist über die Organisation, Inhalte und Arbeitsweise des Studienlevels im Kontext des ULG Palliative Care informiert.</li> <li>- kennt den interprofessionellen Ansatz von Palliative Care.</li> <li>- kennt die Kolleg*innen und die relevanten Kursleiter*innen.</li> <li>- weiß, welche Plattformen und Zugänge für die Absolvierung des Masterlevels wichtig sind und kennt die Ansprechpersonen für Studienangelegenheiten.</li> <li>- ist mit dem Konzept des Blended Learnings vertraut.</li> <li>- erkennt den Wert des kooperativen Zusammenarbeitens in der Lehrgangsgruppe.</li> </ul>

MODULNUMMER	MODULTITEL	UMFANG
1	<b>Interprofessionelle Reflexion und wissenschaftliche Konzepte</b>	<b>53 UE 8,5 ECTS</b>
<b>Lage im Curriculum</b>	Level III 7. Semester	
<b>EQF Level</b>	NQR: ISCED Stufe 7	
<b>Kompetenzerwerb (Lernziele des Moduls)</b>	<p><b>Fachkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügt über wissenschaftlich reflektiertes Wissen über zukunftsorientierte und praktische Ansätze in Hospiz und Palliative Care und überträgt diese unter Berücksichtigung einer interprofessionellen Reflexion auf aktuelle Herausforderungen.</li> <li>- wendet Theorien, Konzepte und Prinzipien an, um eine präventive, rehabilitative und inklusive interprofessionelle Versorgung umzusetzen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- überträgt auf Grundlage einer kritischen Analysekompetenz und palliativen Haltung das erworbene Wissen/die erworbenen Fähigkeiten unter Einbeziehung verschiedener fachlicher Perspektiven auf die eigene berufliche Praxis.</li> <li>- entwickelt eigenständig Lösungsansätze für neue und komplexe Herausforderungen der Versorgungslandschaft in Hospiz und Palliative Care.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeitet durch Wissens- und Erfahrungsaustausch gemeinsam mit anderen Berufsgruppen Behandlungs- und Versorgungsansätze.</li> <li>- rezipiert, formuliert und verteidigt argumentativ Positionen und Problemlösungen, um den Austausch mit Fachvertretern und Laien zu gewährleisten.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert die persönliche Haltung in Arbeit und Führung und entwickelt die eigene Praxis weiter.</li> </ul>	

	<p><b>Ethisch-moralische Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickelt argumentative Positionen zu ethischen Fragen und richtet das eigene professionelle Handeln danach aus.</li> <li>- artikuliert reflektierte Wertvorstellungen in relevanten sozialen Kontexten und zeigt Respekt und Toleranz gegenüber anders Denkenden.</li> </ul> <p><b>Wissenschaftliche Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- greift aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und Fragestellungen im Feld der auf und entwickelt diese im interprofessionellen Diskurs weiter.</li> </ul> <p><b>Digitale Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Setzt digitale Kommunikation sowie digitale Wissensgenerierung für die Weiterentwicklung der Praxis ein.</li> </ul>
--	---

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>1.1 ZUKUNFTSORIENTIERTE UND INNOVATIVE ANSÄTZE</b>
<b>Umfang</b>	27 UE / 4,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lehrinhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zukunftsorientierte und praktische Ansätze wie z. B. Early Integration, Rehabilitative Palliative Care oder Teletherapie</li> <li>- Vertiefendes Wissen zu Advance Care Planning (ACP)</li> <li>- Spiritual Care auf Organisationsebene</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist mit Prinzipien und Zielen zukunftsorientierter Ansätze in Palliative Care vertraut.</li> <li>- wendet diese Ansätze auf konkrete Fallbeispiele an.</li> <li>- verfügt über vertieftes Wissen zu Advance Care Planning (ACP).</li> <li>- nutzt das erlernte Wissen über Advance Care Planning (ACP), um situationsgerechte Entscheidungen zu treffen und individuelle Pläne zu erstellen.</li> <li>- untersucht Advance Care Planning (ACP) kritisch und identifiziert mögliche Herausforderungen oder Hindernisse.</li> <li>- begreift die Rolle und Bedeutung von Spiritual Care auf Organisationsebene in der palliativen Versorgung.</li> <li>- entwickelt Strategien zur Implementierung von Spiritual Care auf Organisationsebene.</li> <li>- analysiert die Auswirkungen und Potenziale von Spiritual Care auf Organisationsebene und leitet Handlungsempfehlungen ab.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>1.2 ETHISCHES HANDELN</b>
<b>Umfang</b>	9 UE / 2 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lehrinhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in grundsätzliche Ebenen, Strukturen und Handlungsfelder einer Organisationsethik im Gesundheitswesen</li> <li>- (Sozial-)ethische Aspekte von (assistiertem) Suizid und Sterbehilfe</li> <li>- Ethische Aspekte der Ressourcenverteilung und Public Health Ethics</li> <li>- Persönliche und ethische Konflikte und Herausforderungen bei Ressourcenknappheit</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kann die grundlegenden Ebenen, Strukturen und Handlungsfelder einer Organisationsethik im Gesundheitswesen definieren und beschreiben.</li> <li>- entwickelt argumentative Positionen zu ethischen Fragen rund um assistierten Suizid und Sterbehilfe entwickeln.</li> <li>- erklärt die Herausforderungen und Konflikte, die bei der Verteilung von Ressourcen in der Gesundheitsversorgung auftreten.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>1.3 INKLUSION UND DIVERSITÄT DER ZIELGRUPPEN</b>
<b>Umfang</b>	8 UE / 1 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lehrinhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Empirische Evidenz zum Ist-Stand der Erreichung von unterschiedlichen Gruppen von Patient*innen</li> <li>- Spezielle Herausforderungen in der Zielgruppenerreichung hinsichtlich Themen wie z.B Armut, soziale und ethnische Minderheiten, Strafvollzug, Obdachlosigkeit, sexueller Identität (LGTBIQ+), Intersektionalität</li> <li>- Strategien und Konzepte zur Stärkung der Inklusion unterschiedlicher Gruppen von Patient*innen</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennt die empirische Evidenz zum Ist-Stand der Zielgruppenerreichung und versteht die Bedeutung von Daten und Forschungsergebnissen in diesem Bereich.</li> <li>- versteht die spezifischen Herausforderungen, die mit Armut, sozialen und ethnischen Minderheiten, Strafvollzug, Obdachlosigkeit, Adipositas und sexueller Identität (LGTBIQ+) im Zusammenhang stehen, und erkennt ihre Auswirkungen auf die Zielgruppenerreichung bzw. das Erfüllen derer Bedürfnisse.</li> <li>- versteht die Konzepte und Prinzipien, die zur Stärkung der Inklusion in der Zielgruppenerreichung eingesetzt werden, und erkennt ihre Bedeutung für eine gerechtere und inklusivere Gesundheitsversorgung.</li> <li>- setzt Strategien und Konzepte zur Stärkung der Inklusion in der Zielgruppenerreichung in die Praxis um.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ist in der Lage, empirische Evidenz zum Ist-Stand der Zielgruppenerreichung zu analysieren und kritisch zu bewerten, um Trends und Muster zu identifizieren.</li> </ul>
--	--

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>1.4 HALTUNG ALS GRUNDLAGE DER ARBEIT UND FÜHRUNG</b>
<b>Umfang</b>	9 UE / 1 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lehrinhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen und Bedeutung von Haltung in der Palliative Care</li> <li>- Empirische Evidenz zum Thema Haltung</li> <li>- Methoden und Strategien zur Entwicklung Festigung von Haltung</li> <li>- Bedeutung von Haltung im Kontext der interprofessionellen Zusammenarbeit</li> <li>- Einfluss der Haltung als Führungskraft in Einrichtungen von Hospiz- und Palliative Care</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklärt die verschiedenen Bedeutungen und Anwendungen des Begriffs „Haltung“ in verschiedenen Kontexten.</li> <li>- analysiert bestehende Forschung und Evidenz zur Bedeutung der Haltung in der Hospiz- und Palliativversorgung.</li> <li>- entwickelt auf der Grundlage ihrer Reflexionen persönliche Ziele oder Strategien zur Verbesserung oder Veränderung ihrer Haltung.</li> <li>- wenden ihre Erkenntnisse über die Bedeutung der Haltung in ihre eigene Praxis als Führungskräfte an.</li> </ul>

<b>MODULNUMMER</b>	<b>MODULTITEL</b>	<b>UMFANG</b>
<b>2</b>	<b>Management &amp; Leadership: Die Zukunft von Hospiz und Palliative Care gestalten</b>	<b>72 UE 12,5 ECTS</b>
<b>Lage im Curriculum</b>	Level III 7. Semester	
<b>EQF Level</b>	NQR: ISCED Stufe 7	
<b>Kompetenzerwerb (Lernziele des Moduls)</b>	<p><b>Fachkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wendet verschiedene Stile und Methoden der Führung (z. B. Lebensphasen- und generationsorientiertes Führen, gesundes und ressourcenorientiertes Führen) bedarfsgerecht an.</li> <li>- ist in der Lage, das Qualitätsmanagement in der eigenen Organisation auf Grundlage fachlicher fundierter Konzepte zu diagnostizieren und weiterzuentwickeln.</li> <li>- besitzt wissenschaftlich reflektiertes Wissen zu Organisationsentwicklungsprozessen und Change Management, um strukturelle Veränderungen gestalten zu können.</li> <li>- ist in der Lage, Public Relations- und Sozialmarketingkonzepte und -strategien auf die Hospiz- und Palliativarbeit anzuwenden und effektive Kommunikationsmaßnahmen zu entwickeln.</li> </ul>	

	<p><b>Methodenkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzt Prinzipien und Konzepte des Projektmanagements in unterschiedlichen Situationen ein und besitzt die Fähigkeit, die jeweils relevanten Kontextfaktoren zu identifizieren und beachten.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeitet Lösungsstrategien für Konflikte im beruflichen Kontext unter Einbeziehung anderer und unterstützt Entwicklungen in der Gruppe bzw. Abteilung.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennt und reflektiert das eigene Führungsverhalten sowie seine*ihre Funktion und Rolle in der Organisation und nutzt diesen Prozess für die persönliche Entwicklung.</li> </ul> <p><b>Ethisch-moralische Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt die ethische, soziale und rechtliche Relevanz organisatorischer Zusammenhänge und Führungsaufgaben und beachtet diese im beruflichen Kontext.</li> </ul> <p><b>Wissenschaftliche Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist in der Lage, aktuelle komplexe organisatorische Sachverhalte und Entwicklungsziele dem Stand der aktuellen Wissenschaft angemessen zu reflektieren und zu argumentieren.</li> </ul> <p><b>Digitale Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist sich der Bedeutung von digitalen Informationen und Daten in organisationalen Prozessen bewusst, beachtet entsprechende Sicherheitsmaßnahmen und ist in der Lage, digitale Medien in der Zusammenarbeit zu nutzen.</li> </ul>
--	--

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>2.1 FÜHRUNGSRUNDLAGEN UND PERSONALMANAGEMENT</b>
<b>Umfang</b>	27 UE / 4 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Präsentation
<b>Lehrinhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte, Methoden und Stile von Führen und Leiten</li> <li>- Lebensphasen- und generationsorientiertes Führen</li> <li>- Gesundes und ressourcenorientiertes Führen unter Berücksichtigung von Hospiz- und Palliative-Care-Settings</li> <li>- Konzepte, Zugänge und Funktionen des Personalmanagements</li> <li>- Konzepte und Theorien der Teamentwicklung</li> <li>- Herausforderungen und Arbeitsweisen im interprofessionellen Team</li> </ul>

<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- hat ein Verständnis für verschiedene Führungsstile und -methoden und kann ihre Vor- und Nachteile analysieren.</li> <li>- versteht die Prinzipien des lebensphasen- und generationsorientierten Führens und erkennt deren Relevanz für die Mitarbeiterführung.</li> <li>- versteht die Grundlagen des gesunden und ressourcenorientierten Führens unter Berücksichtigung von Hospiz- und Palliative-Care-Settings.</li> <li>- ist in der Lage, verschiedene Führungsstile und -methoden in praktischen Situationen anzuwenden und deren Auswirkungen auf die Mitarbeiterleistung und -zufriedenheit zu bewerten.</li> <li>- kann gesundes und ressourcenorientiertes Führen in Hospiz- und Palliative-Care-Settings praktizieren und Maßnahmen zur Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeiter implementieren.</li> <li>- kann die Bedürfnisse und Erwartungen von Mitarbeitern in verschiedenen Lebensphasen und Generationen analysieren und geeignete Führungsstrategien ableiten.</li> <li>- beschreibt Schlüsselkonzepte, Zugänge und Funktionen des Personalmanagements.</li> <li>- erklärt die Rolle und Bedeutung des Personalmanagements in einer Organisation und verbindet dieses Wissen mit der eigenen Berufspraxis.</li> <li>- analysiert die Anwendung und Auswirkungen verschiedener Teamentwicklungstheorien.</li> <li>- beurteilt die Anwendung und Auswirkungen verschiedener Teamentwicklungstheorien für das eigene Berufsfeld.</li> <li>- wendet Strategien zur Bewältigung der Herausforderungen in der interprofessionellen Teamarbeit an.</li> </ul>
-------------------------	--

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>2.2 ORGANISATIONSENTWICKLUNG UND QUALITÄTSMANAGEMENT</b>
<b>Umfang</b>	18 UE / 3 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Multiple-/Single-Choice-Prüfung
<b>Lehrinhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklungsphasen von Organisationen mit Anwendung auf die Organisationen im Bereich Hospiz und Palliative Care</li> <li>- Basisprozesse der Organisationsentwicklung als Grundlage für Veränderungsprozesse im Bereich von Hospiz und Palliative Care</li> <li>- Konzepte des Change-Managements</li> <li>- Visionsarbeit als Element der Organisationsentwicklung</li> <li>- Qualitätsmanagement in der Hospiz- und Palliativarbeit</li> <li>- Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement</li> <li>- Differenzierung von Qualitätsdimensionen (Prozess-, Ergebnis- und Strukturqualität)</li> <li>- Einsatz von ausgewählten Instrumenten im Qualitätsmanagement (z. B. PDCA-Zyklus)</li> <li>- Systeme von Qualitätsmanagement (z. B. DIN EN ISO 9001, EFQM)</li> </ul>

<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- versteht die spezifischen Merkmale und Herausforderungen der Entwicklungsphasen von Organisationen im Bereich Hospiz und Palliative Care und kann geeignete Strategien zur Bewältigung identifizieren.</li> <li>- identifiziert die Entwicklungsphasen von Organisationen im Hospiz- und Palliative-Care-Bereich und deren Herausforderungen.</li> <li>- versteht die Konzepte des Change-Managements und ihre Rolle bei der erfolgreichen Umsetzung organisatorischer Veränderungen im Hospiz- und Palliative-Care-Bereich.</li> <li>- kennt die Bedeutung von Visionsarbeit als Element der Organisationsentwicklung und wendet verschiedene Konzepte und Methoden zur Visionserstellung und -kommunikation an.</li> <li>- kennt die Prinzipien und Methoden des Qualitätsmanagements in der Hospiz- und Palliativarbeit und kann deren Bedeutung erklären.</li> <li>- versteht den Zusammenhang zwischen Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement und kann deren Rolle in der kontinuierlichen Verbesserung der Patientenversorgung und Mitarbeiterführung erklären.</li> <li>- hat ein Verständnis für den Prozess der Qualitätsentwicklung und das Konzept des Qualitätsmanagements.</li> <li>- kann Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagementprozesse in der Hospiz- und Palliativarbeit planen und umsetzen.</li> <li>- versteht den Einsatz ausgewählter Instrumente im Qualitätsmanagement erklärt deren Anwendung.</li> <li>- kann verschiedene Instrumente im Qualitätsmanagement, wie z. B. den PDCA-Zyklus, anwenden, um Verbesserungen in der Patientenversorgung zu erzielen.</li> </ul>
-------------------------	---

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>2.3 PUBLIC RELATIONS UND SOZIALMARKETING</b>
<b>Umfang</b>	9 UE / 2 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lehrinhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte und Aspekte von Public Relations und Sozialmarketing</li> <li>- Marketinginstrumente und deren Einsatzgebiete für Hospiz- und Palliative Care</li> <li>- Finanzierungsinstrumente (z. B. Fundraising und Sponsoring)</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- versteht die Prinzipien und Strategien von Public Relations und Sozialmarketing und kann ihre Anwendung in der Hospiz- und Palliativarbeit erklären.</li> <li>- wendet Public Relations- und Sozialmarketingkonzepte und -strategien in der Hospiz- und Palliativarbeit an.</li> <li>- analysiert Public Relations- und Sozialmarketingstrategien und identifiziert Verbesserungspotenziale, um die Öffentlichkeitsarbeit und das Image von Hospiz- und Palliative-Care-Einrichtungen zu stärken.</li> <li>- hat ein Verständnis für die verschiedenen Marketinginstrumente und deren spezifischen Einsatzgebiete in</li> </ul>

	<p>der Hospiz- und Palliative-Care-Branche.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzt Marketinginstrumente gezielt ein, um die Bekanntheit und das Image von Hospiz- und Palliative-Care-Einrichtungen zu verbessern und die Zielgruppe anzusprechen.</li> <li>- definiert die verschiedenen Finanzierungsinstrumente und deren Bedeutung für die nachhaltige Finanzierung von Hospiz- und Palliative-Care-Einrichtungen.</li> </ul>
--	---

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>2.4 PROJEKTMANAGEMENT</b>
<b>Umfang</b>	9 UE / 1,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Multiple-/Single-Choice-Prüfung
<b>Lehrinhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturen, Merkmale, Kommunikation und Umsetzungsformen von Projektmanagement</li> <li>- Projektziele, Stakeholderanalyse, Ressourcen und Zeitplanung</li> <li>- Projektcontrolling und -monitoring</li> <li>- Projektabschluss und -evaluation</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- definiert Merkmale und Strukturen des Projektmanagements.</li> <li>- unterscheidet und priorisiert Projektziele sowie Ressourcen für ein mögliches Projekt.</li> <li>- entwickelt gemeinschaftlich einen Projektauftrag und plant die Kommunikationsarchitektur für ein Projekt.</li> <li>- wendet Techniken zur Projektüberwachung an.</li> <li>- beurteilt die Effektivität von Kommunikationsstrategien im Projektteam.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>2.5 KONFLIKTMANAGEMENT</b>
<b>Umfang</b>	9 UE / 2 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV immanent, 2-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Teilnahme/Mitarbeit
<b>Lehrinhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Definitionen und Theorien von Konfliktmanagement</li> <li>- Zugänge zu Konflikten im beruflichen Kontext</li> <li>- Grundlagen der Kommunikation im Konfliktmanagement</li> <li>- Konfliktanalyse und Konfliktstrategien</li> <li>- Prävention von und Intervention bei Konflikten</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifiziert grundlegende Definitionen und Theorien des Konfliktmanagements.</li> <li>- analysiert verschiedene Modelle der Prävention und Intervention bei Konflikten.</li> <li>- bewertet verschiedene Techniken der Kommunikation bei Konflikten im beruflichen Kontext.</li> <li>- wendet geeignete Konfliktmanagement-Strategien auf reale oder hypothetische Konfliktsituationen im beruflichen Kontext an und bewertet diese.</li> </ul>

MODULNUMMER	MODULTITEL	UMFANG
3	<b>Versorgungsstrukturen &amp; Palliative Care im gesellschaftlichen Kontext</b>	<b>45 UE 10,5 ECTS</b>
Lage im Curriculum	Level III 8. Semester	
EQF Level	NQR: ISCED Stufe 7	
<b>Kompetenzerwerb (Lernziele des Moduls)</b>	<p><b>Fachkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- benennt die Bedeutung und den Nutzen der Implementierung von Hospizkultur und Palliative Care in Einrichtungen der Grundversorgung und bringt das erworbene Wissen mit dem eigenen beruflichen Wirken in Zusammenhang.</li> <li>- identifiziert die wichtigsten Theorien zu Public Health und Epidemiologie und wendet diese Theorien auf hypothetische oder reale Fälle in der Hospiz- und Palliative Care an.</li> <li>- verfügt über wissenschaftlich reflektiertes Wissen in der Versorgungsforschung und greift auf dieses Wissen in der eigenen beruflichen Praxis zurück, um die Versorgung der Patient*innen zu verbessern.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- versteht den Mehrwert der methodischen Zugänge von Gesundheitsökonomie und Public Health für die Analyse und Bearbeitung komplexer Probleme und setzt Aspekte davon in der Bearbeitung neuer Herausforderungen ein.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert und bewertet im interprofessionellen Dialog Versorgungsstrukturen und findet im Austausch mit anderen Berufsgruppen Ansätze, um diese weiterzuentwickeln.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt die Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Rolle in den bestehenden Versorgungsstrukturen sowie deren Weiterentwicklung und geht produktiv damit um.</li> </ul> <p><b>Ethisch-moralische Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist sich der ethisch moralischen Dimensionen der Versorgungsstrukturen bewusst und entwickelt die eigenen Werthaltungen in diesem Kontext weiter.</li> </ul> <p><b>Wissenschaftliche Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert auf dem Stand der aktuellen Wissenschaft komplexe organisatorische Sachverhalte sowie Entwicklungsziele und richtet sein*ihr Handeln entsprechend aus.</li> </ul> <p><b>Digitale Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p>	

	- integriert die Nutzung digitaler Inhalte in den Lernprozess und nutzt sie bedarfsorientiert zur Bearbeitung aktueller Herausforderungen.
--	--

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>3.1 GESUNDHEITSSYSTEME UND GESUNDHEITSPOLITIK</b>
<b>Umfang</b>	5 UE / 4 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lehrinhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Internationaler Vergleich von Gesundheitssystemen (inklusive deren Finanzierung) und Gesundheitspolitik</li> <li>- Konzepte und Methoden zur Bedarfsermittlung von Palliative Care</li> <li>- Gesundheitssystemmonitoring und -analyse</li> <li>- Effektivität und Effizienz in den Versorgungsstrukturen</li> <li>- Implementierungsmöglichkeiten von Hospizkultur und Palliative Care in Einrichtungen der Grundversorgung</li> <li>- Aspekte der Finanzierung der Hospiz und Palliativversorgung im Kontext der österreichischen Gesundheitspolitik</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreibt und identifiziert die Grundzüge verschiedener internationaler Gesundheitssysteme und Gesundheitspolitiken.</li> <li>- analysiert und vergleicht die Vor- und Nachteile verschiedener Gesundheitssysteme.</li> <li>- kennt verschiedene Konzepte und Methoden zur Bedarfsermittlung von Palliative Care.</li> <li>- erklärt die Faktoren, die die Effektivität und Effizienz von Versorgungsstrukturen beeinflussen.</li> <li>- erläutert die Bedeutung und den Nutzen der Implementierung von Hospizkultur und Palliative Care in Einrichtungen der Grundversorgung.</li> <li>- benennt die Bedeutung und den Nutzen der Implementierung von Hospizkultur und Palliative Care in Einrichtungen der Grundversorgung und bringt das erworbene Wissen mit dem eigenen beruflichen Wirken in Zusammenhang.</li> <li>- bewertet kritisch Aspekte der Finanzierung der Hospiz und Palliativversorgung im Kontext der österreichischen Gesundheitspolitik.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>3.2 PUBLIC HEALTH UND GESUNDHEITSVERSORGUNG</b>
<b>Umfang</b>	13 UE / 2,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lehrinhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien und Modelle zu Public Health und Epidemiologie in Hospiz- und Palliative Care</li> <li>- Definitionen, Konzepte und empirische Evidenz zu Caring Communities</li> <li>- Gesellschaftliche Dilemmata als Herausforderung in der Sozialökonomie</li> <li>- Modelle und Konzepte von Family Health Care</li> <li>- Modelle und Konzepte von Community Health Care</li> </ul>

<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifiziert die wichtigsten Theorien zu Public Health und Epidemiologie im Kontext von Hospiz- und Palliative Care.</li> <li>- kann diese Theorien auf hypothetische oder reale Fälle in der Hospiz- und Palliative Care anwenden.</li> <li>- benennt die grundlegenden Definitionen und Konzepte von Caring Communities und die entsprechende vorhandene empirische Evidenz.</li> <li>- beurteilt die Wirksamkeit und Bedeutung von Caring Communities in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten.</li> <li>- versteht, warum gesellschaftliche Dilemmata als Herausforderung in der Sozialökonomie zu sehen sind und erkennt die Rolle von Hospiz und Palliative Care in diesem Zusammenhang.</li> <li>- erklärt die Ziele, Vorteile und Herausforderungen der Family Health Care und Community Health Care für Hospiz und Palliative Care.</li> <li>- bewertet die Wirksamkeit und Relevanz der Modelle und Konzepte von Family Health Care und Community Health Care kritisch für die Hospiz- und Palliativversorgung.</li> </ul>
-------------------------	---

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>3.3 ZUKUNFT UND DIVERSITÄT DES EHRENAMTS</b>
<b>Umfang</b>	9 UE / 1 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lehrinhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aspekte eines zukunftsfähigen Ehrenamts in heterogenen Gesellschaften</li> <li>- empirische Evidenz zur aktuellen Situation des Ehrenamtes und Konzepte zu seiner Entwicklung</li> <li>- Konzepte zur Rolle des Ehrenamtes der Zukunft in Hospiz und Palliative Care</li> <li>- Theorien und Zugänge zu Diversität und Inklusion der Ehrenamtlichen</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifiziert die Schlüsselemente eines zukunftsfähigen Ehrenamts in heterogenen Gesellschaften und überträgt diese auf den eigenen Arbeitsbereich.</li> <li>- benennt die aktuelle empirische Evidenz zur Situation des Ehrenamts und die bestehenden Konzepte zu seiner Entwicklung.</li> <li>- beurteilt die Eignung und Wirksamkeit von Konzepten zur Rolle des Ehrenamtes der Zukunft verschiedenen Settings der Hospiz- und Palliative Care.</li> <li>- benennt die grundlegenden Theorien und Ansätze zu Diversität und Inklusion im Ehrenamt.</li> <li>- beurteilt die Wirksamkeit und Relevanz von Ansätzen zu Diversität und Inklusion im Ehrenamt für Hospiz und Palliative Care.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>3.4 VERSORGUNGSFORSCHUNG</b>
<b>Umfang</b>	18 UE / 3 ECTS

<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lehrinhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte und Modelle und Bedeutung evidenzbasierter Versorgungsforschung</li> <li>- Herausforderung der Versorgungsforschung auf der Mikro-Meso- und Makroebene</li> <li>- zielgruppenspezifische Versorgungsforschung z. B. für die Bereiche (Geriatric, Psychiatric, Menschen mit Behinderungen, Pädiatrie)</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- versteht die grundlegenden Konzepte der Versorgungsforschung, einschließlich Definition, Ziele und Anwendungen.</li> <li>- erkennt die Bedeutung der Versorgungsforschung für die Weiterentwicklung der Palliative Care.</li> <li>- hat ein Verständnis für die Prinzipien und Herausforderungen der zielgruppenspezifischen Versorgungsforschung, z. B. in der Geriatric, der Psychiatric, der Pädiatrie oder für den Bereich der Menschen mit Behinderungen.</li> <li>- analysiert Forschungsergebnisse aus der Versorgungsforschung und bewertet diese kritisch.</li> <li>- bewertet die Stärken und Schwächen bestehender Versorgungsforschungsstudien.</li> </ul>

<b>MODULNUMMER</b>	<b>MODULTITEL</b>	<b>UMFANG</b>
<b>4</b>	<b>Wissenschaft und Forschung</b>	<b>60 UE 10 ECTS</b>
<b>Lage im Curriculum</b>	Level III 8.Semester	
<b>EQF Level</b>	NQR: ISCED Stufe 7	
<b>Kompetenzerwerb (Lernziele des Moduls)</b>	<p><b>Methodenkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wendet Forschungsmethoden in einem eigenen Forschungsprojekt wissenschaftlich korrekt an.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- organisiert Arbeitsabläufe gemäß einem erstellten Forschungsplan.</li> </ul> <p><b>Ethisch-moralische Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- hält ethische Grundsätze im eigenen Forschungsprojekt gemäß den geltenden Standards ein.</li> <li>- wendet die Datenschutzgrundverordnung im eigenen Forschungsprojekt an.</li> </ul> <p><b>Wissenschaftliche Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wählt korrekt einen Forschungsansatz und ein Forschungsdesign für die geplante Masterthese.</li> <li>- wendet alle Schritte des Forschungsprozesses im Rahmen der Masterthese wissenschaftlich korrekt an.</li> <li>- verfasst eine Masterthese nach den Richtlinien der Universität.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysiert die eigene Masterthese hinsichtlich Limitationen.</li> </ul> <p><b>Digitale Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wendet digitale Kenntnisse beim Schreiben einer Masterthese an.</li> <li>- setzt Software zur Datenanalyse im Rahmen der Masterthese korrekt ein.</li> </ul>
--	--

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>4.1 METHODEN DER EMPIRISCHEN FORSCHUNG</b>
<b>Umfang</b>	50 UE / 8 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Multiple-/Single-Choice-Prüfung
<b>Lehrinhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftstheoretischer Hintergrund (z. B. kritischer Rationalismus, Positivismus, Konstruktivismus, Phänomenologie) der unterschiedlichen Forschungsparadigmen</li> <li>- Forschungsdesigns in qualitativer und quantitativer Forschung</li> <li>- Entwicklung von Fragestellungen in den unterschiedlichen Forschungsparadigmen</li> <li>- Stichprobenbildung in qualitativer und quantitativer Forschung,</li> <li>- Qualitative und quantitative Methoden der Datenerhebung</li> <li>- Kriterien zur Erstellung von Interviewleitfäden</li> <li>- Kriterien zur Anwendung von Assessmentinstrumenten und Fragebögen in der quantitativen Forschung</li> <li>- Methoden qualitativer und quantitativer Datenanalyse</li> <li>- Darstellung und Interpretation von qualitativen und quantitativen Daten im Rahmen der Forschungsarbeit</li> <li>- Mixed Methods Studies</li> <li>- Aufbau und Qualitätskriterien von wissenschaftlichen Arbeiten im Palliativ- und End of life Care Setting</li> <li>- Exposé</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklärt wissenschaftstheoretische Hintergründe in den unterschiedlichen Forschungsparadigmen.</li> <li>- nennt die Charakteristika der qualitativen und quantitativen Forschungsdesigns sowie Anforderungen an Mixed Methods Studies.</li> <li>- wählt das passende Design für unterschiedliche Fragestellungen aus.</li> <li>- wendet Schemata zur Erstellung einer Forschungsfrage wissenschaftlich korrekt an.</li> <li>- beschreibt unterschiedliche Methoden der Datenerhebung und Datenanalyse im Rahmen der qualitativen und quantitativen Forschung.</li> <li>- beschreibt Kriterien zur Erstellung eines Interviewleitfadens.</li> <li>- beschreibt Kriterien zur Verwendung von Fragebögen und Assessmentinstrumenten in der quantitativen Forschung.</li> <li>- beschreibt unterschiedliche Methoden der qualitativen und quantitativen Datendarstellung.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- interpretiert qualitative und quantitative Daten wissenschaftlich korrekt.</li> <li>- wendet Methoden der qualitativen Inhaltsanalyse korrekt an.</li> <li>- wendet Software (z. B. MAXQDA, SPSS) zur qualitativen und quantitativen Datenanalyse an.</li> <li>- interpretiert die Ergebnisse der deskriptiven und schließenden Statistik.</li> <li>- beschreibt Qualitätskriterien einer empirischen wissenschaftlichen Qualifikationsarbeit auf Masterlevel.</li> <li>- erstellt ein Exposé für die Masterthese.</li> </ul>
--	--

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>4.2 HERAUSFORDERUNGEN DER FORSCHUNG IN HOSPIZ UND PALLIATIVE CARE</b>
<b>Umfang</b>	5 UE / 1 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Teilnahme/Mitarbeit
<b>Lehrinhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ethische Grundsätze der empirischen Forschung (Forschungsethik)</li> <li>- Grundsätze einer guten wissenschaftlichen Praxis (Wissenschaftsethik)</li> <li>- Datenschutz im Rahmen der empirischen Forschung</li> <li>- Deklaration von Helsinki</li> <li>- Forschung an vulnerablen Gruppen</li> <li>- Ethikantrag und Ethikkommission</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- benennt die Grundsätze einer ethisch verantwortungsvollen Forschungstätigkeit und einer guten wissenschaftlichen Praxis.</li> <li>- befolgt im Forschungsprojekt die Deklaration von Helsinki.</li> <li>- orientiert sich in der eigenen Forschung an der Datenschutzgrundverordnung.</li> <li>- benennt vulnerable Gruppen in Hospiz und Palliative Care.</li> <li>- beschreibt die Grundsätze zum Schutz vulnerabler Gruppen in der Forschung.</li> <li>- nennt inhaltliche Kriterien eines Ethikantrages.</li> <li>- beschreibt Aufgaben und Zusammensetzung von Ethikkommissionen.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>4.3 MASTERSEMINAR</b>
<b>Umfang</b>	5 UE / 1 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	Seminar
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Teilnahme/Mitarbeit
<b>Prüfungsform</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Lehrinhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau, Struktur und Inhalt einer Masterthese</li> <li>- Themenfindung und Fragengenerierung</li> <li>- Academic Writing als Unterstützung für den Schreibprozess</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwirft und gliedert eine Masterthese nach wissenschaftlichen Kriterien und Vorgaben der Universität.</li> <li>- beschreibt formale und inhaltliche Kriterien einer Masterthese nach Vorgaben der Universität.</li> <li>- setzt Forschungsmethoden im eigenen Forschungsprojekt wissenschaftliche korrekt um.</li> </ul>

<b>MODULNUMMER</b>	<b>MODULTITEL</b>	<b>UMFANG</b>
<b>5</b>	<b>Masterthesis und Masterprüfung</b>	<b>30 ECTS</b>
<b>Lage im Curriculum</b>	Level III 9. Semester	
<b>EQF Level</b>	NQR: ISCED Stufe 7	
<b>Kompetenzerwerb (Lernziele des Moduls)</b>	<p><b>Methodenkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wendet die Methoden der empirischen Forschung im Rahmen der Masterthese korrekt an.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturiert den eigenen Arbeitsprozess zum Erstellen der Masterthese.</li> </ul> <p><b>Ethisch-moralische Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- befolgt ethische Grundsätze im Rahmen der Masterthese.</li> </ul> <p><b>Wissenschaftliche Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfasst eine Masterthese nach wissenschaftlichen Standards.</li> </ul>	

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>5.1 MASTERTHESIS</b>
<b>Umfang</b>	16 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	QA
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Modulprüfung abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Abschlussarbeit
<b>Lehrinhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schriftliche Masterthesis zu einer praxisrelevanten Thematik aus dem Bereich Wissenschaft, Forschung und Bildung in der Hospice und Palliative Care</li> <li>- Praktische Anwendung der wissenschaftlichen Methoden in der Masterthesis unter fachlicher Anleitung und Begleitung der inhaltlichen und organisationalen Prozesse</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfasst eine Masterthese nach Vorgaben der Universität.</li> <li>- wendet wissenschaftliche Methoden der Datenerhebung und Datenanalyse korrekt an.</li> <li>- stellt die erhobenen Daten wissenschaftlich korrekt dar.</li> <li>- interpretiert und diskutiert die erhobenen Daten.</li> <li>- verortet die eigenen Forschungsergebnisse im Kontext nationaler und internationaler Forschung.</li> <li>- zieht Schlussfolgerungen für Praxis, Wissenschaft und/oder Bildung in Hospice und Palliative Care.</li> <li>- reflektiert die eigene Vorgehensweise hinsichtlich der Limitationen.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>5.2 MASTERPRÜFUNG</b>
<b>Umfang</b>	2,0 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Modulprüfung abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Präsentation
<b>Lehrinhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation der Masterthesis entsprechend wissenschaftlichen Kriterien</li> <li>- Verteidigung der Masterthese und kollegiale Reflexion</li> <li>- Anwenden des erlernten Wissens anhand von konkreten Fragestellungen zu den Themenbereichen des Masterlevels</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- präsentiert die Masterthese nach wissenschaftlichen Kriterien im vorgegebenen Rahmen.</li> <li>- verteidigt die Masterthese im Sinne einer Defensio.</li> <li>- stellt das erworbene Wissen im Rahmen eines Prüfungsgespräches dar.</li> </ul>



PARACELSUS MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

Strubergasse 21, 5020 Salzburg, Austria

+43 (0)662 / 2420 0

[www.pmu.ac.at](http://www.pmu.ac.at)



**PARACELSUS**  
**MEDIZINISCHE**  
**UNIVERSITÄT**